

Thousands Have Kidney Trouble and Don't Know It.

How To Find Out. Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or settling indicates a unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

What to Do. There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in 50c. and \$1. sizes. You may have a sample bottle of this wonderful discovery and a book that tells more about it, both sent absolutely free by mail, address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention reading this generous offer in this paper.

Deutsche Eisenbahn in St. Louis.

Die deutsche Kommission für die St. Louiser Weltausstellung hat auf dem Ausstellungsgelände ein 600 Fuß langes und 125 Fuß breites Terrain zur Vorführung des deutschen Eisenbahnwesens gesichert. Das betreffende Grundstück wird vier Gebäude und Geleise von 4500 Fuß Länge einschließen. Die Gebäude bestehen aus einem Wochhaus mit Signalstation, einem elektrischen Weichenbureau, einem pneumatischen Weichenbureau und einem typischen deutschen Bahnhof. Die Gebäulichkeiten werden in deutscher Architektur errichtet. Im Bahnhof werden sich Wartezimmer, Wartezimmer und alle Einrichtungen eines modernen derartigen Gebäudes befinden. Die Anlagen im Freien sind dazu bestimmt, die bewährten deutschen Schutzvorrichtungen zur Verhinderung von Unfällen vorzuführen. Die Gebäulichkeiten sind so eingerichtet, daß sie nicht den Einrichtungen von den Besuchern besichtigt werden können. Sämtliche zu den Anlagen nöthigen Materialien werden von Berlin nach St. Louis gebracht. Auf dem Geleise werden Lokomotiven und Züge modernster Konstruktion gezeigt, welche das deutsche Ergebnis im Palast für Transportwesen ergänzen sollen.

Bitte durchzulesen.

Die Geschichte würde viel verlieren, wollte man sie nur als Ueberbringer bringen. Um einen Ausdruck des 18. Jahrhunderts zu gebrauchen, ist sie "mehr als wahr". Da sie sich in einer kleinen Stadt in Virginia im Winter 1802 zugetragen hat, gehört die Geschichte ganz der Gegenwart an. Nach vor kurzer Zeit hatte Frau John A. Harmon von der Station Nolva, Va., seine persönliche Kenntniss von den heilsamen Eigenschaften von Chamberlain's Husten-Mittel. In letztem Januar, so erzählt sie, "sag mein Kind sich eine starke Erkältung zu. Ich fürchtete mich sogleich vor Lungenerkrankung, aber eine Nachbarin erzählte mir, wie dieses Heilmittel ihren kleinen Sohn gerettet hätte und ich fing an, es sogleich einzugeben und es kurirte das Kind. Ich danke den Fabrikanten von Chamberlain's Husten Mittel herzlich daß sie mir eine so vortreffliche Kur zur Verfügung stellen." Ich kann es nicht hoch genug empfehlen. Ich hoffe nur, daß alle diejenigen, die dies lesen, das Mittel selbst gebrauchen und sich überzeugen, wie ich es gethan habe. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Radium als Heilmittel.

Dr. Erner berichtet in der "Wiener Klinischen Wochenschrift" über einen Versuch, durch Radium einer durch Krebs hervorgerufenen Speiseröhren-Verengung beizukommen. An das untere Ende einer Speiseröhren-Bougie wurde eine 90 Milligramm Radium enthaltende Hartgummis-Kapsel angebracht, worauf die Bougie bis an die trante Stelle in die Speiseröhre vorgeschoben und dort einige Zeit festgehalten wurde. Die vom Radium ausgehenden Strahlen beeinflussen das Neugebilde, das nach einiger Zeit abfiel. Die Speiseröhre wird weiter, so daß Speisen durchgehen. Die Methode ist aber nicht gefahrlos, da der Zerfall des Radiums zu stark erfolgen und eine Durchbohrung der Speiseröhre herbeigeführt werden kann.

Tragodie verhütet.

Auf zur rechten Zeit wurde unser kleines Söhnchen gerettet. Ich schrieb Frau M. Bunting von Pleasant City Ohio. Die Lungenerkrankung hatte ihm schlimm mitgeteilt und außerdem hielt sich ein furchtbarer Husten ein. Ärzte behandelten ihn, aber er wurde jeden Tag schwächer. Zuletzt verordnete mir Dr. King's New Discovery for Consumption, und unter Lieblich war gerettet. Er ist jetzt gesund und munter. Aberdenn sollte wissen, daß es das einzige sichere Mittel für Husten, Erkältungen und alle Lungenerkrankungen ist. Garantiert von A. W. Buchheit, Apotheker. Preis 50c und \$1.00. Postfrachten frei.

Haus, Hof und Land.

Fettige G. f. ä. s. e. aller Art reinigt man am besten mit heißen Sägespänen. Blüschmöbel erscheinen wieder wie neu, wenn man sie mit rohem, nicht zu nassem Sauertraut abbürstet. Neu gestrichene Fußböden sollen, ehe das Zimmer wieder bemohnt wird, einige Male mit kaltem Wasser aufgewischt werden; der Anstrich wird dadurch haltbarer.

Das Verkohlen der Lampenböden kann man vermeiden, wenn man die neuen Dochte einige Stunden in Essig legt und dann trocken läßt. Man achte jedoch darauf, daß der Docht gut trodnet, da feuchte Dochte schlecht brennen und leicht glimmen. Ladirte Sachen dürfen nicht, keineswegs aber mit heißem Wasser, abgewaschen werden, der Lack würde sonst abspringen und die Vergoldung schwinden. Man kann sie jedoch mit einem Wollappen reinigt.

Ein warmes Abendgericht. Einen gut gewässerten Hering, der noch eine Stunde in kalter Milch gelegen hat, reigt man auseinander und entfernt alle Gräten daraus, nimmt dann von jeder Hälfte nochmals die Hälfte und wickelt sie in übrig gebliebenen kalten Kartoffelbrei, den man mit ein paar Eigelb durchrührt hat, und etwas gestohlenen Zwieback. Die Stücke werden gebräunt gebacken. Wanzemittel. Ein ungeschicktes Mittel gegen diese lästigen Gäste ist die Essigsäure, welche in der Drogeriehandlung billig zu haben ist. Am besten spritzt man sie mittelst einer Glaspritze in die Fugen und Ecken ein. Auch die Zapfenlöcher der Deckfellen füllt man mit der Flüssigkeit an. Ebenfalls sind die Rippen der Dielen mit der Säure auszuspinseln respektive auszuspritzen.

Rothkraut mit Keffeln. Die Krautköpfe werden gepuzt, gewaschen, feingehackelt, dann mit Butter, etwas Zucker und Rothwein reich gegünstet. Einige geschälte Äpfel, deren Kernhaus man ausgehoben hat, werden in Zucker und Wein gedämpft, durch ein Sieb gestrichen und unter das Kraut gerührt. Die Speise wird angerichtet und die Schüssel mit in Wein und Zucker gebildeten ganzen Keffeln umlegt. Um Schuhleder vor dem Schreien zu bewahren, reibe man Schuhe oder Stiefel mit Ricinusöl stark ein. Man lasse alle 14 Tage die Schuhe mit Wasser abwaschen und dann tüchtig mit Ricinusöl einfetten; dieses Fett nimmt am leichtesten die Schuhe wieder an. Valeriane sowie die meisten säurehaltigen Wüchsen zerreiben das Leder. Die Schuhe verbünnen man nie mit Essig, sondern mit einem Tropfen Kaffe oder Bier.

Sonnenschutz für Fenster. Um der grellen Sonne das bei der Arbeit und sonst vielfach lästige Eindringen in Wohn- und Arbeitsräume zu verhindern, eignet sich sehr als Vorhänge und ähnliches ein Bestreichen der Fensterhebeln mit einer Lösung von Schlemmtreibe in Milch. Durch einen solchen Anstrich erzielt man milchweiße matte Scheiben, welche durch Abwaschen jederzeit wieder durchsichtig gemacht werden können. Kartoffelpuree. So lange die in Salzwasser gekochten Kartoffelschalen noch recht heiß sind, werden sie durch ein Sieb getrieben und mit Salz und Milch gut verührt. Dann wird geräucherter Speck mit Zwiebeln gelb geröstet, vom Fett eine Lage auf die Platte gestrichen, Speck darüber gestreut und so fortgesetzt, bis alles aufgebraucht ist. Die oberste Schicht müssen Kartoffeln sein, welche dann mit abgemalzenen Zwiebeln übergeben werden.

Seifebereitung. Die Grundlage zu wohlriechenden Seifen ist gute milde Talgseife, welche umgeschmolzen und parfümiert wird. Zu diesem Zwecke schneidet man die Seife in dünne Blättchen und bringt sie in einem kupfernen Gefäß in ein Wasserbad. Ist die Seife noch frisch, so schmelzt man sie in ihrem eigenen Wasser, ist sie aber schon älter, so muß man etwas Wasser zusetzen. Ist die Seife ganz zergangen, so setzt man etwas Parfüm: Nelken, Rosen, Bergamott- oder Mandelöl zu. Dann wird die Masse in mit Mandelöl ausgefärbene Formen gegossen, worin sie erkalten muß.

Federunterbetten sollen oft gelüftet und in die Sonne gelegt werden. Sie nehmen die schlechten Stoffe am meisten an und behalten sie auch am längsten. Die Matratzen sind schon besser, am besten ist aber der Strohsack. Daß Strohsack ist glatt, wie glasiert, es wird also am wenigsten schlechte Stoffe aufnehmen. Viele Beispiele zeigen auch, daß die Leute, die ihr ganzes Leben nur auf Strohsack oder Strohsack geschlafen haben, die gesunden sind und das höchste Alter erreichen. Der Strohsack muß aber sehr gelüftet und gehäutet werden, wie eine Matratze; ein Loch darf sich in der Mitte nicht bilden, sonst kann der Körper nicht gut ruhen.

Verfall des Afters bei den Kleinen. Nicht selten tritt 8 bis 14 Tage nach dem Ausschleppen bei den Kleinen in Folge Verklebung des Afters durch Exkremente und den Stauung dieser Verfall ein, wodurch dann eine Ansammlung von Stuhl und Harn in der Kloake stattfindet. Die Kleinen lassen die Flüssigkeiten hängen, piepen kläglich, sträuben das Gefieder, nehmen keine Nahrung auf und folgen der Alten nur langsam, nach einigen Tagen tritt der Tod ein. Die Ursache der Verklebung scheint in einem mikrobianischen Entzündungszustand der Kloake zu suchen zu sein. Obwohl man die angesammelten Exkremente durch Druck auf den Bauch leicht entleeren kann, gehen die Kleinen dennoch häufig zu Grunde. Um diesem Uebel zu begegnen, empfiehlt es sich, den Kleinen den Stuhl um den After herum fortzuschneiden und letzteren wiederholt mit Talg oder Öl zu bestreichen; innerlich sind antiseptische und tonische Mittel zu geben, Chinarrinde, Naphthol, Tannin.

Fütterung schlechter Fresser unter den Pferden. Schlechten Fressern muß das Futter in ganz kleinen Portionen gegeben werden. Man schüttet solchen Thieren den Hafer handvollweise ein und veranlaßt sie auf diese Weise, nach und nach größere Portionen aufzunehmen. Namentlich erweist sich diese Maßregel bei solchen Pferden zweckmäßig, welche langsam fressen, das Futter in der Krippe warm kauen und dann dasselbe nicht zu sich nehmen. Als Reithenfolge empfiehlt sich Hafer, Heu und dann Wasser. Durch den Hafer wird zunächst der Hunger gestillt und, während er später im Magen verdaut wird, nimmt das Pferd langsam das Heu auf. Falsch ist es, wenn gleich nach dem Hafer das Wasser gereicht wird; denn dadurch wird ein großer Theil dessen unverdaut aus dem Magen fortgespült. Das Wasser muß also zuletzt gegeben werden.

Verlegen der Reben. Man gräbt eine Grube, deren Tiefe bis an die Wurzeln des alten Stodes reicht und den Abstand zweier Rebstöcke zur Länge hat. In diese Grube legt man nun den Stod, mit dem die Operation vorgenommen werden soll, dertat, daß der Stamm auf den Boden zu liegen kommt. Um zu verhindern, daß er wieder in seine vorige Lage zurückkehrt, bedeckt man ihn mit einer nicht allzu tiefen Erdschicht. Nun biegt man die einjährigen Zweige so ein, daß sie an den Stellen aus der Erde herortragen, wo man die verlangten Stöcke gerade wünscht. Da die nunmehr wachsenden, vollständig jungen Rebstöcke gehörige und nachhaltige Nahrung brauchen, so muß denselben unbedingt mit kräftigem Dünger nachgeholfen werden.

Gänse sind langlebige Thiere, sie werden nicht selten bis zu 30 Jahre alt und älter, ein Alter von 15 bis 20 Jahren ist nichts Ungewöhnliches; sie legen und brüten auch meistens während ihrer ganzen Lebenszeit, doch ist es nicht rathsam, eine Gans länger wie sechs Jahre und einen Gänserich länger als vier Jahre zur Zucht zu verwenden. Die jungen Gänseriche sind lebhafter und von größerer Energie als die älteren, in Folge werden auch die Eier besser befruchtet; außerdem werden die alten Gänseriche auch meist mit der Zeit leicht bössartig. Veltiere Gänse— auch schon solche von sechs Jahren, haben völlig ungenießbares Fleisch und deshalb darf man schon die Zuchtgänse nicht zu lange halten.

Damit Truthühner fröhlich leben, sollten sie besonders gut gefüttert werden. An warmen Stellen lassen sich die Eier in 28 Tagen erbrüten. Am besten werden die Eier zwei Tage vor dem Unterlegen mit warmem Wasser besencht, um nach Möglichkeit zu verhindern, daß die Küken beim Ausschlüpfen in der Schale stecken bleiben. Zur Abwehr des Laues sollten die alten Vögel, wenn sie vom Neste genommen werden, unter den Flügel eingefeuchtet, und die Jungen an den Köpfen mit Butter eingerieben werden.

Um das ganze Jahr frischen Spinat zu haben, mache man im Sommerhalbjahr von März bis Oktober eine frühe Saat, am besten in gutgedüngtem Boden und in Reihen. Die Saat kann, um eine üppige Blattentwicklung hervorzurufen, mit Jauche angegossen werden. Um der schnellen Samenbildung vorzubeugen, mache man die Saaten in den heißeren Sommermonaten an etwas schattiger Stelle.

Die Kohlrabi pflanzen vertragen ein öfteres Uerpflanzen nicht, außer sie haben einen schönen Wurzelballen. Gemönllich wachsen oft verschiedene Pflanzen aus und blühen, liefern also keinen Ertrag. Ebenso geht es, wenn sie einmal vom Frost befallen wurden. Man pflanze deshalb nicht zu früh oder bedede die Pflanzen, wenn Frostgefahr zu befürchten ist. Eine Hecke wird meistens gepflanzt, um Viehzug aus dem Garten fern zu halten und daher muß dieselbe aus Pflanzen und Strauchwerk bestehen, die das abzuhaltende Vieh verschmäht und nicht beschädigt. Zu hässlicher Gebrauch des Kalles bereitet den Aedern eine empfindliche Stiefelsohlentzündung und macht eine dauernde Humusbildung unmöglich. Der Lavenbel wird durch Wurzelheilung im Frühjahr vermehrt; er liebt einen sonnigen Standort, wo die Blätter viel genüßhafter werden als auf nassem Boden.

DER PENNSYLVANIER



[Copyright, 1904, by J. F. Wetter.]

En Schlittfahrt in's Land.

Dr. Götze von Alt Verts is tod Un, dent ich, ah im Himmel; Drum will ich, wann ah jucht zur Roth, Mich hode uf sei Schimmel. Doch sag ich es von vornerei: Macht fer so neid'iche G'sichter, Beloh ich bild mir gar net ei, Ich wot nur s'eller D'ichter. Jucht Netem ich, dah ich hab en Recht, Jettweis en Wein zu mache, Er mach barn sei gut oder schlecht, Zum Seule oder lade. Un wann ich dann, wie's häppne kann, En kleiner Spah dhu melde, Dann fangt net gleich zu grummle an, Zu schimpfe un zu schelde. Wer net en Spah verdrage kann, Hab ich oft b'ere lade, Der is for schude ten heit'iger Mann, Wer kann ihn jucht betlage.

Wit bene Worte will ich drum

Wit bene Worte will ich drum Drei lang Rimbrel klofe. Remmt's aber Gener werlich krumm, Un's brennt ihn, mach er's blofe. So en Bergniege eogger Art War schon in alte Zeite Geseht en gute Schlittfahrt, Des leht sich net abreite. Un fo en Spah bot's lehtlich do Un unserm Stadel geve. Es war for schude ten groß Halle — Se denke dran ihr Lade. Es war en artig neise Araub, Sech's Männer un sechs Weider, Un noch en junger Schöpp hot draub Sei Sei g'hat netem Dreiver. Im Guntzy draub do is en Blah, Wo's Hintel geht un Wasser; Dent Gener ebber von sein Spah, Dorthie nemmt er en tasse. Dr' Weg zum Herz — fell is bekannt — Geht mehrleins dorch dr' Rage; So is es söher in jedem Land Schun seit die triehle Tage. Drum war die Hiefahrt ziemlich hü, Jucht dah dr' Wind gepiffe, Un heimlich hot dr' Rid die All — Sag in dr' Arm gefiffle. Doch wie des Sopper war verbet, Is es lehtendig worre, Denn so en Glische oder zwet Wärmt uf, wann mer gestore. En Bobdel Whistle war ah dort, Doch muß ich's sage, leider, Dah s'eller war uf emol fort, Un fo war ah en Schneider. — Se en en Weid noch im geucht Doch hen se ihn net g'funne. Es hat net b'ott, dah se gefucht — Des Schines war verjuchunne. Qinnig en Haus, klohs an dr' Wand, Do war er — Gudneht! Greeschens! En lehtlich S'chliffen in dr' Hand, Macht er sei Oberverlebens. — Dah Dich des Meide heise datt! Kau quede mal, do heht er. Wann ich nau jucht en Stede hatt, Du Herrgotts-Schweerenetber!

Doch wie des Sopper war verbet

Doch wie des Sopper war verbet, Is es lehtendig worre, Denn so en Glische oder zwet Wärmt uf, wann mer gestore. En Bobdel Whistle war ah dort, Doch muß ich's sage, leider, Dah s'eller war uf emol fort, Un fo war ah en Schneider. — Se en en Weid noch im geucht Doch hen se ihn net g'funne. Es hat net b'ott, dah se gefucht — Des Schines war verjuchunne. Qinnig en Haus, klohs an dr' Wand, Do war er — Gudneht! Greeschens! En lehtlich S'chliffen in dr' Hand, Macht er sei Oberverlebens. — Dah Dich des Meide heise datt! Kau quede mal, do heht er. Wann ich nau jucht en Stede hatt, Du Herrgotts-Schweerenetber!

Doch wie des Sopper war verbet

Doch wie des Sopper war verbet, Is es lehtendig worre, Denn so en Glische oder zwet Wärmt uf, wann mer gestore. En Bobdel Whistle war ah dort, Doch muß ich's sage, leider, Dah s'eller war uf emol fort, Un fo war ah en Schneider. — Se en en Weid noch im geucht Doch hen se ihn net g'funne. Es hat net b'ott, dah se gefucht — Des Schines war verjuchunne. Qinnig en Haus, klohs an dr' Wand, Do war er — Gudneht! Greeschens! En lehtlich S'chliffen in dr' Hand, Macht er sei Oberverlebens. — Dah Dich des Meide heise datt! Kau quede mal, do heht er. Wann ich nau jucht en Stede hatt, Du Herrgotts-Schweerenetber!

Doch wie des Sopper war verbet

Doch wie des Sopper war verbet, Is es lehtendig worre, Denn so en Glische oder zwet Wärmt uf, wann mer gestore. En Bobdel Whistle war ah dort, Doch muß ich's sage, leider, Dah s'eller war uf emol fort, Un fo war ah en Schneider. — Se en en Weid noch im geucht Doch hen se ihn net g'funne. Es hat net b'ott, dah se gefucht — Des Schines war verjuchunne. Qinnig en Haus, klohs an dr' Wand, Do war er — Gudneht! Greeschens! En lehtlich S'chliffen in dr' Hand, Macht er sei Oberverlebens. — Dah Dich des Meide heise datt! Kau quede mal, do heht er. Wann ich nau jucht en Stede hatt, Du Herrgotts-Schweerenetber!

Doch wie des Sopper war verbet

Doch wie des Sopper war verbet, Is es lehtendig worre, Denn so en Glische oder zwet Wärmt uf, wann mer gestore. En Bobdel Whistle war ah dort, Doch muß ich's sage, leider, Dah s'eller war uf emol fort, Un fo war ah en Schneider. — Se en en Weid noch im geucht Doch hen se ihn net g'funne. Es hat net b'ott, dah se gefucht — Des Schines war verjuchunne. Qinnig en Haus, klohs an dr' Wand, Do war er — Gudneht! Greeschens! En lehtlich S'chliffen in dr' Hand, Macht er sei Oberverlebens. — Dah Dich des Meide heise datt! Kau quede mal, do heht er. Wann ich nau jucht en Stede hatt, Du Herrgotts-Schweerenetber!

Doch wie des Sopper war verbet

Doch wie des Sopper war verbet, Is es lehtendig worre, Denn so en Glische oder zwet Wärmt uf, wann mer gestore. En Bobdel Whistle war ah dort, Doch muß ich's sage, leider, Dah s'eller war uf emol fort, Un fo war ah en Schneider. — Se en en Weid noch im geucht Doch hen se ihn net g'funne. Es hat net b'ott, dah se gefucht — Des Schines war verjuchunne. Qinnig en Haus, klohs an dr' Wand, Do war er — Gudneht! Greeschens! En lehtlich S'chliffen in dr' Hand, Macht er sei Oberverlebens. — Dah Dich des Meide heise datt! Kau quede mal, do heht er. Wann ich nau jucht en Stede hatt, Du Herrgotts-Schweerenetber!

Advertisement for Dr. August König's Hamburger Brustthee. Includes text: "Sehr Allgemein. Wie Husten, Erkältungen, Bronchitis, Grippe und Nerven, gegen welche Keiden es nichts Besseres giebt wie Dr. August König's Hamburger Brustthee."

Advertisement for Burlington Route. Includes text: "Burlington Route. Grand Island, Neb. Fahrplan. Sage gehen wie folgt: No. 38\* Vernal-Grass, Anstalt, 3:45 Nachm. No. 39\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:00 Nachm. No. 40\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 1:55 Nachm. No. 41\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 1:55 Nachm. No. 42\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 11:05 Morg. No. 43\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 8:50 Nachm. No. 44\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 8:43 Morg. No. 45\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 46\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 47\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 48\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 49\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 50\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 51\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 52\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 53\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 54\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 55\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 56\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 57\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 58\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 59\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 60\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 61\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 62\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 63\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 64\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 65\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 66\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 67\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 68\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 69\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 70\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 71\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 72\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 73\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 74\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 75\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 76\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 77\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 78\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 79\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 80\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 81\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 82\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 83\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 84\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 85\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 86\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 87\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 88\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 89\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 90\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 91\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 92\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 93\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 94\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 95\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 96\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 97\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 98\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 99\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 100\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 101\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 102\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 103\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 104\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 105\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 106\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 107\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 108\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 109\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 110\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 111\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 112\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 113\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 114\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 115\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 116\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 117\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 118\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 119\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 120\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 121\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 122\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 123\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 124\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 125\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 126\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 127\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 128\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 129\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 130\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 131\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 132\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 133\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 134\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 135\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 136\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 137\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 138\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 139\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 140\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 141\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 142\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 143\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 144\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 145\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 146\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 147\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 148\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 149\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 150\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 151\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 152\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 153\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 154\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 155\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 156\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 157\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 158\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 159\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 160\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 161\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 162\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 163\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 164\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 165\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 166\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 167\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 168\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 169\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 170\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 171\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 172\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 173\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 174\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 175\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 176\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 177\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 178\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 179\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 180\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 181\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 182\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 183\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 184\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 185\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 186\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 187\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 188\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 189\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 190\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 191\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 192\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 193\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 194\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 195\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 196\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 197\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 198\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 199\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 200\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 201\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 202\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 203\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 204\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 205\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 206\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 207\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 208\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 209\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 210\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 211\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 212\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 213\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 214\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 215\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 216\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 217\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 218\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 219\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 220\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 221\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 222\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 223\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 224\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 225\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 226\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 227\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 228\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 229\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 230\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 231\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 232\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 233\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 234\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 235\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 236\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 237\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 238\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 239\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 240\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 241\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 242\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 243\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 244\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 245\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 246\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 247\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 248\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 249\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 250\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 251\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No. 252\* Vernal-Grass, Anstalt, Omaha, 7:30 Morg. No.